

# Evangelische Kirchengemeinden Zeilitzheim & Krautheim



2

2024

## Gemeindebrief

März 2024 - Juni 2024

© SIMON MALIK

*mit den Ortschaften:*

**Brünstadt - Gaibach - Frankenwinheim - Herlheim - Kolitzheim  
Lindach - Öttershausen - Stammheim - Wadenbrunn**

**Herausgeber:**

Evang.-Luth. Kirchengemeinden  
Zeilitzheim und Krautheim  
Marktplatz 5  
97509 Kollitzheim - Zeilitzheim

Tel.: 09381 / 2470  
Fax: 09381 / 6556  
Pfarramt.Zeilitzheim@elkb.de  
www.zeilitzheim.de

**Verantwortlich:**

Pfarrerin Victoria Fleck  
Anschrift wie oben

**Redaktion:**

Dr. Reinhold Holzheid  
Tel. 09385 / 9801647  
dr.holzheid@gmx.de

**Druck:**

Gemeindebriefdruckerei.de  
29393 Groß Oesingen

**Bildnachweis:**

Bilder stammen von:  
Titelbild: Simon Malik  
Privat

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:**

01.05.2024

**Bankverbindungen:**

Ev.-Luth. Kirchengemeinden  
Zeilitzheim  
IBAN: DE31 7936 2081 0002 8104 33  
BIC: GENODEF1GZH

Krautheim  
IBAN: DE89 7906 9001 0005 7153 85  
BIC: GENODEF1WED

**Inhalt**

**Auf ein Wort** ..... 3

**Ausgewählte Gärten in der Bibel** ..... 4

**Endspurt im Kirchenvorstand** ..... 6

**Organigramm unserer Gemeinden** ..... 7

**Es grünt und blüht** ..... 8

**Und es wurde ein Baum** ..... 11

**Verabschiedung Dagmar Hausstein** .... 12

**Verabschiedung Wolfgang Schmiedel** 14

**Aus dem Kirchenvorstand** ..... 16

**Gottesdienste** ..... 18

**Termine** ..... 20

**Gemeinsamer Gemeindebrief** ..... 21

**Taufest 2024** ..... 22

**Neues aus dem Dekanat** ..... 23

**Warum ich in der Kirche bin** ..... 24

**Unsere Konfirmanden** ..... 25

**Büchereinachmittag** ..... 26

**Adventsbasar** ..... 27

**Adventssingen** ..... 27

**Ökumenische Bibelwoche** ..... 28

**Bauausschuss Außentreppe ZH** ..... 29

**Jubelkonfirmation in Zeilitzheim** ..... 29

**Danke fürs Kirchgeld** ..... 29

**Mitarbeitertreffen kirchl. Büchereien** 29

**Aus der Bücherei** ..... 30

**Frühjahrssammlung Diakonie** ..... 31

**Geburtstage** ..... 32

**Kasualien** ..... 34

**Rückblick in Bildern** ..... 35

Die Sonne hat bereits Kraft. Die ersten Büsche blühen. Die Schneeglöckchen läuten den Frühling ein. Ich gehe in den Garten. Ich bewundere, staune und ich sehe, was jetzt alles zu tun ist, damit neues Leben an die Luft dringen kann.

Manchmal kommt mir auch das Leben wie ein Garten vor. Es gibt Zeiten voller Erwartung und Vorfreude. Man sieht schon die ersten Triebe und malt sich aus, wie es sein wird, wenn alles in voller Blüte steht. Wenn aufgegangen ist, wofür man arbeitet und worauf man hofft. Dann gibt es im Garten des Lebens auch Ecken, die von Unkraut überwuchert sind. Typische Schmutzdeckeln. Zeiten, in denen ich vor lauter Brennesseln den Weg nicht sehe. Oder in denen ich zu träge bin aufzuräumen und den Garten so anzulegen, dass er nicht von Streit überwuchert wird, sondern Versöhnung gedeiht. Es gibt auch eine Hängematte, in der ich mich ausruhen und genießen kann. In der ich liege und neugierig zuschaue, was alles wächst und blüht, was an Samen aufgegangen ist, die andere in meinen Garten getragen haben: Schöne Überraschungen, die das Leben bereithält. Und ich sehe, was nach dem Ausruhen meine Pflege braucht: die Gießkanne oder die

Heckenschere. Im Garten des Lebens wächst und blüht es nicht nur, dort stirbt auch ab, verkümmert, verdorrt. Das Leben birgt auch Abschiede und den endgültigen Abschied, den Tod. **Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt's allein. Aber wenn es erstirbt, bringt es viel Frucht (Joh 12,24).**



Pfarrerin Victoria Fleck

Mit diesen Worten deutet Jesus seinen Tod – und seine Auferstehung. Und sät die Hoffnung in unseren Lebensgarten, dass Gott stärker ist als der Tod. Dieser Gemeindebrief zeigt, dass nicht nur das Leben, sondern auch die Gemeinde wie ein Garten ist, in dem wächst und gedeiht, in dem sich ständig etwas verändert und neue Ideen reifen. Ich wünsche Ihnen eine inspirierende Lektüre und freue mich auf gemeinsame Momente in Gottes Garten.

Ihre

*Victoria Fleck*

## Ausgewählte Gärten der Bibel

### Ein kurzer Streifzug

#### **Das Paradies ist ein Garten.**

Am Anfang der Welt legte Gott für die Menschen einen Garten an. Ein sicherer, geschützter Ort, in dem Gott wachsen ließ, was der Mensch zum Leben brauchte und später noch Tiere hineinsetzte, damit er nicht allein



Johann Wenzel Peter: Das Paradies

war, und eine Frau. In einen Garten setzte Gott den Menschen und übertrug ihm die Aufgabe, ihn zu pflegen und zu schützen. Schon im Paradies ließ der Mensch nicht nur seine Seele baumeln, sondern zog auch Gartenhandschuhe an und bebaute: baute Gemüse an und Kräuter, zog Blumen und geizte aus. Beschnitt Obstbäume und Sträucher. Schon im Paradies war der Garten ein Zusammenspiel aus den Plänen des Menschen und den Überraschungen der Natur, die

ihre Samen von den Vögeln aussäen ließ, die unter Regen und Sonne unverhofft aufgingen.

Doch die Menschen haben diesen Garten verloren. Verspielt. Gegen Erkenntnis eingetauscht. Nun wissen sie, was gut und was schlecht ist, aber das Wissen scheint wenig zu helfen. Das Schlechte zu tun, liegt oft näher, selbst wenn Menschen guten Willens sind. Die Menschen bebauen die Erde auch weiterhin, nur das Bewahren, das Schützen gelingt ihnen kaum. Sie haben das Paradies verloren.

Damit will ich nicht sagen, dass das Leben nur schlecht ist. Wie könnten die Menschen um das Gute wissen, wenn es nicht auch da wäre: in einer Umarmung, die den Streit beendet; in zugewandten Pflegern und Ärztinnen; in einem Garten, wo Schneeglöckchen blühen und es nach nassem Gras duftet, wo die Vögel zwitschern und die Forsythie Knospen treibt.

#### **Der Garten Gethsemane**

Jesus zieht sich in seiner Todesangst in einen Garten zurück. Im Garten Gethsemane hadert er mit Gott: „Ist's möglich, so gehe dieser Kelch an

mir vorüber“ (Mt 26,39). In der vor uns liegenden Passionszeit erinnern wir uns an die dunklen Stunden, die auch Jesus nicht erspart geblieben sind. Wir ziehen uns in den Gar-



1000 jährige Olivenbäume im Garten Gethsemane

ten zurück, um mit Gott zu hadern angesichts der Dunkelheit dieser Welt, vielleicht auch angesichts der Dunkelheit in unserem Leben. Doch Jesus findet in der Ruhe des Gartens und der Nacht auch wieder zu Gott zurück: Nicht, wie ich will, sondern wie du willst, sagt er. Jesus erkennt in der Auseinandersetzung mit Gott, dass Gott auch in den dunkelsten Stunden seines Lebens nicht von seiner Seite weicht.

#### **Christus der Gärtner**

Als Maria aus Magdala am Ostermorgen um Jesus trauert, geht sie auch in einen Garten. Dorthin, wo sein Grab ist. Doch das Grab ist leer. Statt-

dessen trifft Maria den Gärtner. Nach und nach erkennt sie im Gespräch: Es ist Jesus selbst. Der Auferstandene hatte sich Gartenhandschuhe angezogen und den Spaten in die Hand genommen. Er bereitet einem ganz neuen Leben den Boden: Einem Leben, in dem der Tod nicht das letzte Wort hat. Einem Leben, in dem die Hoffnung blüht. Einem Leben, das tiefe Wurzeln in Gottes Liebe schlägt. Bunt wie ein Garten ist das Leben, das Gott am Ostermorgen schenkt. Es erinnert an den Paradiesgarten, in



HANS FRIEDRICH SCHRÖRER  
Christus als Gärtner erscheint der Magdalena , 1608

den Gott den Menschen am Anfang der Zeit setzte. Ostern öffnet Gott die Gartenpforte zum Paradies neu. Zwischen Blumen und saftigem Grün öffnet Christus Herz und Augen für das neue Leben, das ewig blüht.

## Es grünt und blüht

### 60 Jahre Kirchgarten hinter der Kirche St. Sigismund in Zeilitzheim

Es war einmal – die Vorgeschichte: Die äußere Begrenzung, Mauer, Vorratsgaden, Kirchengebäude entstand in grauer Vorzeit. Das Gelände hinter der Kirche war, wie bei den meisten Kirchen früher, der Friedhof. Hier trugen die Zeilitzheimer ihre verstorbenen Liebsten zu Grabe. Damals war dies wohl ein recht belebter Platz. Im Friedhof gab es immer was zu tun: Pflanzen, gießen, pflegen, trauern und erinnern. Als im Mittelalter die Pest ausbrach, wurde ein größerer Ruheplatz nötig. Das Gelände wurde nach und nach sich selbst überlassen.

Unsere Geschichte beginnt 1962, als eine neue Mesnerfamilie ihre Arbeit antrat. Hinter der Kirche wuchsen jede Menge Birken und andere wild aufgegangenen Pflanzen. Die alten Pflastersteine vor dem hinteren Ga-

den waren unter einem halben Meter Humus verborgen. Dann machten sich Michael Drechsel und sein Vater Friedrich mit Bulldog, Anhänger und Säge an die Arbeit. Sie fällten einen Großteil der Birken, fassten die heutigen Blumenrabatte mit alten Bordsteinen vom Straßenbau ein und legten den Rasen an. Der Rasen erstreckte sich damals bis in den Hof und war von Rosen gesäumt, bis der Hof in den 90er Jahren gepflastert wurde. Im Lauf der Jahre pflanzten meine Eltern Erna und Michael Drechsel Blumen und Sträucher, wobei viele auch aus Nachbargärten stammen. Besonders standhaft zeigen sich die Forsythie, der weiße Flieder, die rosafarbige duftende Heckenrose, der Winterjasmin von Anita Herbert, die Spirea und die gelbe, kleinblütige, stachelige Rose am Eingang. Die



Zierkirschen erfreuen uns schon seit Jahrzehnten mit ihren rosa Blüten, auch als Barbarazweige und Ostersträube. Die Pfingstrosen sind im späten Frühling eine Augenweide, manchmal klappt es sogar sie zu Pfingsten zu bewundern. Die letzten Birken standen bis Dezember 2004, als das Ehepaar Jobst bei uns die Pfarrstelle innehatte. Nachdem es zu einem Unfall kam – von einer der Birken fiel ein dicker Ast auf ein parkendes Auto, Gott sei Dank nur Blechschaden – und eine Birke das Mauerwerk der Steintreppe beschädigte, beschloss der Kirchenvorstand die Birken fällen zu lassen. Es wurden neue Bäume gepflanzt. Die Platane stand geschmückt im Mittelpunkt des Gemeindefestes 2006. Auf dem Rasen zogen zwei weitere Schattenspendler ein. Als diese endlich zur großen Freude von Nachbar Ottmar Rettner blühten und Früchte trugen, stellte sich diese Pflanzung als Fehler heraus.

Die Wildkirschen waren eine tolle Nahrungsquelle für unsere Amseln. Leider zeigten diese schlechte Tischmanieren. Der Rasen, der Weg und die Blumen darunter waren mit klebrigen Früchten und Kernen übersät. Deshalb wurden sie dann wieder ausgegraben.

Unser Apfelbaum (Richtung Rathaus), von dem keiner weiß woher er kommt, hat sogar zwei- oder dreimal gute Ernten eingebracht. Die Konfirmanden kochten mit Frau Pfarrerin Fleck aus seinen Früchten Apfelmarmelade für den Adventsbasar. Seit ein paar Jahren leidet er jedoch unter der Dominanz der Platane (Licht, Wasser).

Neuere Mitbewohner sind die gelbbraunen Konkardenblumen vom Pfarrhausgarten. Auch die Echinacea vom Gemeindehaus-Vorbeet fühlen sich wohl, haben aber ihre Farbe zurück zu rosa entwickelt. Großblütiges Efeu hält sich sehr gut im Platanenschatten. Der Rittersporn,

in drei blauen Farbtönen, aus Samen selbst gezogen, ist eine große Freude für mich. In den letzten Jahren verwandelt sich der Rasen zusehend in eine bunte Wiese. Insekten freuen sich über Krokus, Schlotfeger, Gänseblümchen, Schlüsselblumen und Margeriten. Ein neuer Hingucker sind unsere JUBELSTEINE, die nach einem Punkt 11 Gottesdienst aufgestellt wurden. Sie bieten allen die Möglichkeit, ihrer Freude Ausdruck zu verleihen. Jeder Stein eine Freude!

Neben dem schönen Anblick bietet dieser wunderschöne Kirchgarten auch eine Menge an praktischer Nutzung:

- Gemeindefeste im Grünen
- Sektempfänge bei Hochzeiten
- Zeltlager der Jugend
- Taufen
- Freiluftgottesdienste während der Coronapandemie
- Fotomotiv und Fotokulisse
- relativ geschützter Raum für spielend Kinder bei Marktplatzfesten
- heißgeliebter Platz für das Spielen während der Kinderbibelwoche.
- Nebenbei liefert er auch so manchen Blumenstrauß zum Schmücken des Altars.

Lohnt es sich diesen Garten zu erhalten? Es wäre toll, wenn es möglich wäre! Für viele weitere unvergess-

liche Feste und Gottesdienste, für die Kinder und die Kirche in ihrem schönen Ensemble.

Vielleicht können Sie, vielleicht kannst Du dabei helfen?

Dagmar Hausstein

### Welche Arbeiten sind nötig, um diesen Garten zu erhalten?

#### **Ganzjährig:**

Rasenmähen, bei Trockenheit gießen (Regentonne wurde vom Kindergottesdienst gespendet), Düngen (z. B. mit eigenem Kompost), evtl. Neupflanzung von einjährigen Sommerblühern, z. B. Zinnien.

#### **Frühling:**

Samenstände entfernen, die den Insekten als Winterquartier dienen; Erde auflockern

#### **Sommer:**

gezieltes Entfernen von Verblühtem, um weiteres Blühen anzuregen; erster Rückschnitt von Sträuchern, z. B. Fliedersamenstände

#### **Herbst:**

Blätter vom Rasen entsorgen, sodass er atmen kann. Die bis zu tellergroßen, wunderschön gemusterten Blätter verrotten leider sehr schlecht.

#### **Herbst/Winter:**

Aus- und Rückschneiden von Bäumen und Sträuchern, um das Blühen zu fördern und die Pflanzengesundheit zu erhalten.

## ... und es wurde ein Baum

Mit Spaten in der Hand sind die damaligen Konfirmanden 2018 den Brennesseln im Krautheimer Pfarrgarten zu Leibe gerückt. Wir sind damals von erfahreneren Gärtner belächelt worden, aber ich bin der Meinung, dass man den Unterschied heute noch sieht. Zur Konfirmation haben Jil Herbig, Jannis Orth und Annika Schmitz dann ein Ringlo- und ein Mirabellenbäumchen gepflanzt. Jil ist immer wieder mit der Gießkanne in der Hand in den Garten gekommen, aber auch andere aufmerksame Krautheimer haben die Bäumchen durch den ersten Som-

mer gebracht. Seither wachsen und blühen sie. Wann sie wohl ihre ersten Früchte tragen?

**Das Reich Gottes gleicht einem Senfkorn, das ein Mensch nahm und warf's in seinen Garten; und es wuchs und wurde ein Baum, und die Vögel des Himmels wohnten in seinen Zweigen. Lukas 13,19**

Ich wünsche den dreien und allen ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden, dass der Same des Reichs Gottes in ihrem Leben aufgeht und sie unter seinen Zweigen sicher wohnen.

Victoria Fleck



*Prunus domestica subsp. italica*

Die Edel-Pflaume ist eine Unterart der Pflaume mit kugeligen Früchten. Sie umfasst die beiden Sortengruppen der blauen oder dunkelroten Echten Edel-Pflaumen und jene der meist grüngelben Renekloden



# Endspurt im Kirchenvorstand

Unser diesjähriges KV-Wochenende verschlug uns - zum ersten Mal fast vollständig- Anfang Januar auf den Schwanberg. Nach dem Bezug unserer Zimmer besuchten wir die Abendandacht der Schwestern der Communität Casteller Ring. Das anschließende Abendessen nahmen wir schweigend zu uns, da wir im „Haus der Stille“ unterge-

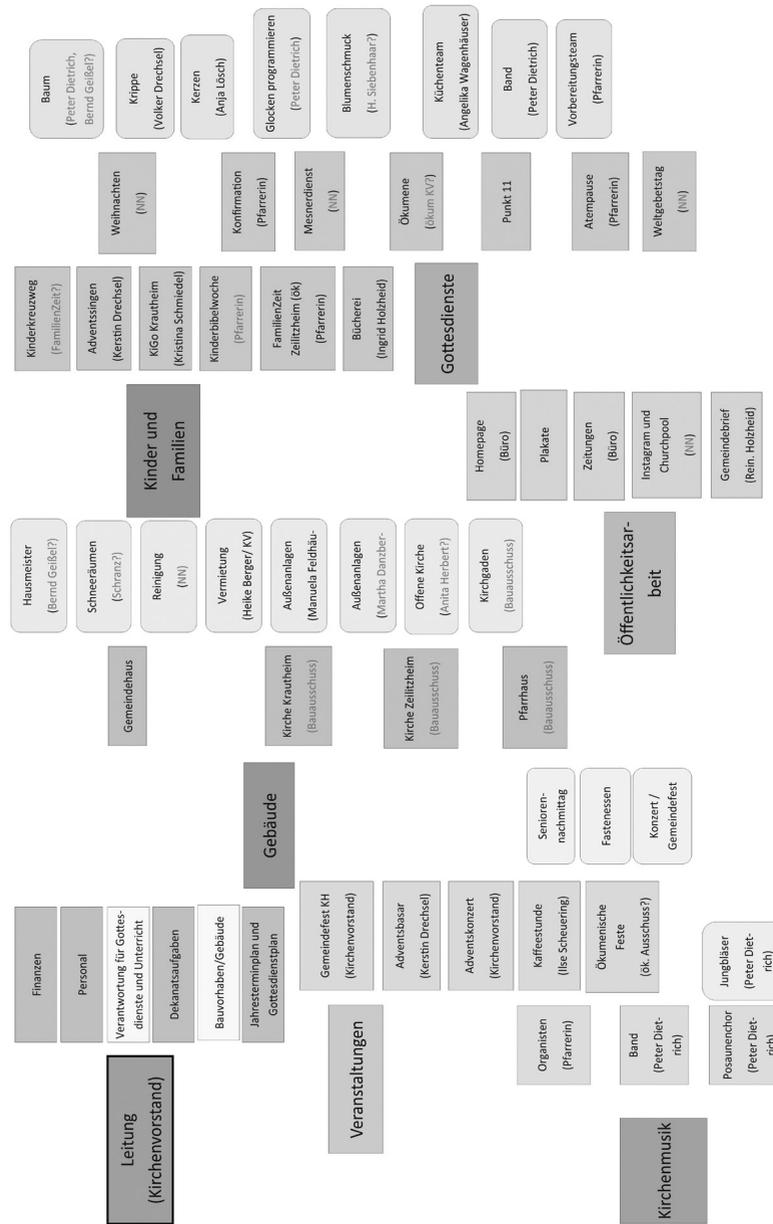


bracht waren. Beim abendlichen Treffen im Gemeinschaftsraum verbrachten wir nach einer kleinen „Vorstellungsrunde“ einen kurzweiligen, sehr lustigen Abend mit dem Spiel „TikTak...Bumm“. Am Samstagmorgen trafen wir uns nach dem Frühstück im Seminarraum zu einem anfänglichen geistlichen Impuls. Danach erarbeiteten wir in zwei Gruppen zwei Themen, die uns, aufgrund der in diesem Herbst anstehenden Neuwahlen des Kirchenvorstands, wichtig waren: zum einen die Gestaltung einer „Stellenausschreibung“ und eines „Anforderungsprofils“ für potentielle Kandidaten für den neuen

Kirchenvorstand und zum anderen eine Neuordnung der Aufgabenbereiche für den zukünftigen KV. Hierbei haben wir die Aufgabenbereiche in einem Organigramm dargestellt, um zu sehen, was weiterhin im Gremium des KV diskutiert und entschieden werden muss und welche Themenbereiche auf breitere Schultern auch an Gemeindeglieder abgegeben werden können. Nach dem Mittagessen trafen wir uns dann wieder in der Gesamtgruppe und stellten uns die erarbeiteten Themen vor und besprachen diese. Außerdem beschlossen wir für die KV-Wahl im Herbst die Zusammenlegung der Kirchenvorstände und das Prozedere der Wahl. Nach einer Abschlussrunde, wie jeder das Wochenende fand, und der einstimmigen Erkenntnis, dass es sich vormittags besser und effektiver arbeiten lässt als abends (unsere sonstigen Sitzungen finden immer abends statt - vielleicht für die Zukunft auch mal an nem Vormittag), trennten sich nach Kaffee und Kuchen unsere Wege wieder Richtung heimwärts. Für unseren Endspurt haben wir uns noch einiges vorgenommen, vor allem aber die Geschicke des Kirchenvorstands in geordneten Bahnen an unsere Nachfolger\*innen zu übergeben.

Jessica Schaar

# Organigramm unserer Kirchengemeinden



Jessica Schaar

## Dass Erde und Himmel dir blühen

### Verabschiedung von Mesnerin Dagmar Hausstein

Mit diesem Kanon aus dem lila Gesangbuch hat die Gemeinde Dagmar Hausstein am 2. Advent 2023 in den wohlverdienten Ruhestand entlassen. Fast 25 Jahre lang war sie Mesnerin und Reinigungskraft in der Kirchengemeinde Zeilitzheim und später auch in Krautheim. „Geerbt“ hatte sie das Amt von ihren Eltern Erna und Michael Drechsel, die es damals mit warmer Hand und viel Erfahrung an ihre Tochter Dagmar übergeben haben.

Als Mesnerin hat ihr Tag eigentlich



immer mit dem Kirchenschlüssel in der Hand begonnen. Treu und zuverlässig, egal bei welchem Wetter hat sie allen die Kirche aufgeschlossen, die hier tagsüber bei Gott vorbei-

schauen wollen. Dagmar Hausstein hat mit ihrem Dienst Menschen aufgeschlossen für die Begegnung mit Gott, nicht nur mit dem Schlüssel, sondern mit vielen kleinen und liebevoll überlegten Details. Da sind die Krippenfiguren gewandert, wunderschöne Blumensträuße haben den Altar geschmückt, aber auch Sträußchen die Kirchenbänke und zu jeder Kirchenjahreszeit sah die Dekoration im Gemeindehaus anders aus. Sie hat mit unendlich viel Herzblut nachgedacht, wie komplizierte Si-

tuationen im Gottesdienst lösbar sind, vom Weizen, der gesät wird, über Kerzen, die für Verstorbene entzündet werden, bis zum Taufstein am 2. Advent, wo doch eigentlich immer der Adventskranz liegt. Dagmar Hausstein hatte immer gute Ideen, mit denen sie einen bemerkenswerten Rahmen für die Begegnung andere Menschen mit Gott

geschaffen hat. Und das ist von vielen dankbar bemerkt worden! An dieser Stelle bedanke ich mich noch einmal sehr, sehr herzlich: persönlich und im Namen des

Kirchenvorstands. Ein herzliches Dankeschön geht auch an Dietmar Hausstein, der oft mit dem Fahrrad angefahren kam, die Kirche zugehlossen hat, oder schon frühmorgens im Hochsommer den Schlauch zu den durstigen Blumen gelegt hat. Mögen ihnen im Ruhestand Erde und Himmel blühen.

Victoria Fleck

### Und jetzt?

#### Helfer beim Kirchendienst gesucht

Es ist nicht verwunderlich, dass Dagmar Hausstein fehlt. So viele Handgriffe waren für sie selbstverständlich und müssen nun erst neu gelernt und auf verschiedene

Menschen verteilt werden. Ein Team für den Blumenschmuck im Gottesdienst hat sich bereits gefunden. Der Kirchendienst zu den Gottesdiensten wird erstmal vom Kirchenvorstand übernommen, aber hier suchen wir noch Menschen, die mithelfen. Ob zu einem Gottesdienst am Sonntagmorgen oder auch mal zu einer Taufe, einer Hochzeit oder Beerdigung: die Handgriffe, die hier vom Kerzenanzünden, über Lieder aufstecken bis zum Läuten nötig sind, sind auch für Neulinge gut machbar. Sprechen Sie den Kirchenvorstand oder Pfarrerin Fleck gern an. Sie können auch unverbindlich hineinschnuppern.



Die evangelische Kirchengemeinde Zeilitzheim sucht **ab sofort**

#### eine Reinigungskraft (m/w/d)

für die evangelischen Kirchen in Zeilitzheim und Krautheim und für das Gemeindehaus in Zeilitzheim.

Die wöchentliche Arbeitszeit (frei einteilbar) beträgt **4 Stunden (Minijob)**.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Pfarramt in Zeilitzheim, Pfarrerin Victoria Fleck:

Telefon: 09381/2470

Email: [pfarramt.zeilitzheim@elkb.de](mailto:pfarramt.zeilitzheim@elkb.de)

## Den Gottesacker bestellen

### Verabschiedung von Wolfgang Schmiedel

Erde zu Erde, Asche zu Asche, Staub zu Staub – mit diesen Worten werden die Toten beerdigt. Doch zu diesen endgültigen Worten, gesellen sich die hoffnungsvollen des Apostel Paulus: Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich. Deswegen passt auch der altmodische Begriff des Gottesackers eigentlich besser zu einem christlichen Friedhof:

Hier werden die Toten nicht begraben, sondern gesät für Gottes Ewigkeit.



Seit ca. 1998 verwaltet Wolfgang Schmiedel den Friedhof in Krautheim.

Am 1. April wird die Stadt Volkach den Friedhof übernehmen

Zu seiner langjährigen Tätigkeit befragte Victoria Fleck Wolfgang Schmiedel:

#### **Wie sind Sie damals zu Ihrem Ehrenamt als Friedhofsverwalter gekommen?**

Wie die Jungfrau zum Kinde. In den 90er Jahren haben wir uns im Kirchenvorstand Gedanken gemacht, wie wir den Friedhof so anlegen, dass die Wege breiter werden, damit die Kleinbagger zum Ausheben der Gräber darauf fahren können. Da habe ich den Friedhof aufgemessen und Pläne gemacht. Dann hat Pfarrer Dennerlein gefragt, ob ich die Verwaltung übernehme. Ich habe mich erst ein paar Jahre gewehrt. Ganz übernommen habe ich ihn ca. 2005, als die Jobstens schon da waren. Ich habe ein kleines Programm auf dem Computer gebaut, wo alles eingegeben wurde:

Die Belegung der Gräber mit den Ruhezeiten, etc.

Früher sind die Leute noch auf einen zugekommen, wenn die Gräber abgelaufen sind. Heute muss man

die Nutzungsberechtigten darauf aufmerksam machen.

#### **Sie waren auch bei der Umgestaltung des Friedhofs dabei. Wie haben Sie die erlebt?**

Es gab damals große Debatten und auch Streit. Die linke Seite des Friedhofs haben wir so umgestaltet wie sie heute ist. Ich habe aber auch gelernt, dass man mit dem Friedhof ganz, ganz sensibel umgehen muss. Für manche war es unerträglich, dass wir einige Gräber um 30 cm verschieben wollten. Dann würden wir ja über die Füße ihrer Verstorbenen trampeln!

Ich selbst bin da etwas rustikal. Aber erstaunlich finde ich schon, dass es ausgerechnet diese Gräber sind, die jetzt vor Ablauf der Ruhezeit aufgegeben werden.

#### **Der Friedhof liegt Ihnen am Herzen, sonst hätten Sie sich nicht so lange für ihn eingesetzt. Verbinden Sie besondere Erinnerungen mit ihm?**

Der Keller mit den Geräten oben am Friedhof hat unserer Familie gehört. Wenn wir da runter sind, waren die Gräber direkt an der Kellerwand. Ich hab Immer direkt neben Oma und Opa gestanden. Und wenn ich Most

holen sollte, auch abends, wenns dunkel war, hat mein Vater immer gesagt: „Alle, die oben am Friedhof sind, tun dir nichts.“ Das ist bei mir so drin. Ich habe keine Probleme mit dem Friedhof. Für mich sind die Leute gestorben und der Körper wurde zur Erde und aus.

#### **Schmerzt es Sie, dass der Friedhof jetzt an die Stadt Volkach abgegeben wird?**

Schmerzen tuts mich nicht, aber es wäre mir schon lieb gewesen, wenn einer gekommen wäre und gesagt hätte: „Wir machen es weiter so, wie wir es wollen“.

*Ich bedanke mich an dieser Stelle im Namen der Kirchengemeinde von Herzen bei Ihnen für 25 Jahre treuen und zuverlässigen Dienst. Wir hoffen sehr, dass auch in Zukunft der Charakter des Gottesackers erhalten bleibt, für den Sie sich mit Herzblut eingesetzt haben.*

Victoria Fleck

## Nachwuchs gesucht - Kirchenvorstandswahl am 20. Oktober 2024

Auf unserem Kirchenvorstandswochenende auf dem Schwanberg im Januar wurde klar, dass nur noch wenige aus unserem bisherigen Gremium für eine weitere Amtszeit kandidieren werden. Für einige war es ein wehmütiges Abschiednehmen nach vielen Jahren als Kirchenvorstandsmitglied.

Andere möchten etwas von der Verantwortung abgeben und sich nur noch bestimmten Aufgaben in unserer Gemeinde zuwenden.

Ich selbst habe die erste Wahlperiode fast hinter mir und finde es schade dass so viele aufhören. Denn bis wir „Neue“ uns so richtig einarbeiten und kennenlernen konnten war das erste Jahr schon um und dann kam Corona! Wir haben viel Zeit mit Diskussionen über die ständig neuen Coronaregeln und die Auswirkungen auf unsere Gottesdienste und unser Gemeindeleben verbracht. Umso schöner war es nach den Lockerungen, wieder schöne Gottesdienste zu feiern, uns wieder präsent zu Sitzungen zu treffen oder auch gemeinsam ein Wochenende zu verbringen.

Auf dem Schwanberg haben wir uns dann überlegt, wie wir die vielen Aufgaben in unseren Gemeinden auf

möglichst viele Köpfe verteilen können damit der neue Kirchenvorstand nicht alles machen muss.

Da wir auch beschlossen haben, dass im Herbst für Zeilitzheim und Krautheim ein gemeinsamer Kirchenvorstand gewählt wird, können weniger Kirchenvorstände nicht dieselbe Arbeit machen.

Bei der Wahl im Oktober gibt es zwei Wahlbezirke. In Krautheim werden zwei Bewerber gewählt und in Zeilitzheim drei. Dazu wird noch ein Kandidat in den Kirchenvorstand berufen. Ich möchte mich auch wieder zur Wahl stellen, da mir die christliche Botschaft wichtig ist und ich gerne Verantwortung in unserer Gemeinde übernehme.

Ich finde es schön, dass ich im Kirchenvorstand beides verbinden kann: meinen Glauben und das Engagement in unserer Kirchengemeinde. Ich freue mich auf ein neues Team und auf eine gute Zusammenarbeit. In diesem Sinn möchte ich mit einem Zitat des Autors Walter Reischbecken: „Glauben heißt im Vertrauen auf Gott die Zukunft wagen.“

Sabine Röhl



### Das bist Du – dein Potenzial

- volljährig & Mitglied der evangelischen Kirchengemeinde in Zeilitz-heim oder Krautheim? Oder möchtest es werden?
- hast Mut Entscheidungen zu treffen?
- möchtest Verantwortung in der Kirche und Kirchengemeinde übernehmen?
- bist interessiert am kirchlichen Gemeindeleben und hast Lust auf neue Herausforderungen?
- möchtest noch mehr Kontakt zu den Menschen unserer Kirchengemeinde?
- bringst gerne deine eigenen, neuen Ideen ein?
- Ökumene ist kein Fremdwort für dich?

### Das erwartet Dich

- 6 bis 8 Kirchenvorstandssitzungen im Jahr und ein jährliches KV-Wochenende
- Ein kompromissbereites und aufgeschlossenes Team
- Die Möglichkeit, Gemeindeleben und Gottesdienste mitzugestalten
- Themen wie Haushalt, Finanzen, Gebäude, Öffentlichkeitsarbeit und Personal
- Zusammenarbeit mit anderen Kirchengemeinden

*Haben wir Dein Interesse geweckt? Sprich uns gern an: Pfarrerin Victoria Fleck oder die Mitglieder der Kirchenvorstände*





## Gottesdienste

### März 2024

<b>3. März</b>	Okuli	<i>Pfrin. V. Fleck</i>
10.00 Uhr	<i>Krautheim</i>	
<b>10. März</b>	Lätare	<i>Punkt-11-Team</i>
11.00 Uhr	<i>Zeilitzheim</i>	●Punkt 11 in der kath. Kirche in Zeilitzheim mit Fastenessen
<b>17. März</b>	Judika	<i>Lektor M. Feldhäuser</i>
10.00 Uhr	<i>Krautheim</i>	
<b>24. März</b>	Palmarum	<i>Pfrin. V. Fleck</i>
10.00 Uhr	<i>Zeilitzheim</i>	
<b>28. März</b>	Gründonnerstag	<i>Pfrin. V. Fleck</i>
19.30 Uhr	<i>Zeilitzheim</i>	mit Beichte und Abendmahl
<b>29. März</b>	Karfreitag	<i>Pfrin. V. Fleck</i>
10.00 Uhr	<i>Krautheim</i>	
14.30 Uhr	<i>Zeilitzheim</i>	
<b>30. März</b>	Atempause/Osternacht	<i>Atempauseteam</i>
20.00 Uhr	<i>Krautheim</i>	
<b>31. März</b>	Ostersonntag	<i>Pfrin. V. Fleck</i>
10.00 Uhr	<i>Krautheim</i>	mit Abendmahl und Posaunenchor

### April 2024

<b>01. April</b>	Ostermontag	<i>Pfr. R. Apel</i>
10.00 Uhr	<i>Zeilitzheim</i>	mit Abendmahl und Posaunenchor
<b>07. April</b>	Quasimodogeniti	<i>Punkt-11-Team</i>
11.00 Uhr	<i>Krautheim</i>	●Punkt 11
<b>14. April</b>	Misericordias Domini	<i>Pfrin. V. Fleck</i>
10.00 Uhr	<i>Zeilitzheim</i>	Konfirmation mit Abendmahl
<b>21. April</b>	Jubilate	<i>Prädikant V. Metzner</i>
10.00 Uhr	<i>Krautheim</i>	Konfirmation
<b>28. April</b>	Kantate	<i>Pfrin. V. Fleck</i>
10.00 Uhr	<i>Zeilitzheim</i>	

### Mai 2024

<b>5. Mai</b>	Rogate	<i>Pfrin. V. Fleck</i>
10.00 Uhr	<i>Zeilitzheim</i>	
<b>9. Mai</b>	Christi Himmelfahrt	<i>Punkt-11-Team</i>
11.00 Uhr	<i>Krautheim</i>	Gemeindefest am Gemeinschaftshaus
<b>12. Mai</b>	Exaudi	<i>Lektor M. Feldhäuser</i>
10.00 Uhr	<i>Zeilitzheim</i>	
<b>19. Mai</b>	Pfingstsonntag	<i>Pfrin. V. Fleck</i>
10.00 Uhr	<i>Krautheim</i>	mit Abendmahl
<b>20. Mai</b>	Pfingstmontag	<i>Pfrin. K.M.Tewes</i>
10.00 Uhr	<i>Zeilitzheim</i>	mit Abendmahl
<b>26. Mai</b>	Trinitatis	
10.00 Uhr	<i>Krautheim</i>	

### Juni 2024

<b>2. Juni</b>	1. Sonntag nach Trinitatis	<i>Punkt-11-Team</i>
11.00 Uhr	<i>Zeilitzheim</i>	●Punkt 11
<b>9. Juni</b>	2. Sonntag nach Trinitatis	<i>Pfrin. V. Fleck</i>
15.00 Uhr	<i>Taufest</i>	<i>am Weiher (s. Seite 22)</i>
<b>16. Juni</b>	3. Sonntag nach Trinitatis	<i>Pfrin. V. Fleck</i>
10.00 Uhr	<i>Zeilitzheim</i>	Jubiläum FFW Zeilitzheim
<b>23. Juni</b>	4. Sonntag nach Trinitatis	<i>Lektorin M. Keilholz</i>
10.00 Uhr	<i>Krautheim</i>	
<b>30. Juni</b>	5. Sonntag nach Trinitatis	<i>Pfrin. V. Fleck</i>
10.00 Uhr	<i>Zeilitzheim</i>	Kirchweih mit Posaunenchor und AM
<b>1. Juli</b>	Kirchweihmontag	<i>Prädikant V. Metzner</i>
10.00 Uhr	<i>Zeilitzheim</i>	Lesung aus der Chronik

## Termine

<b>Öffnungszeiten des Pfarrbüros im Gemeindehaus</b> Jeden <b>Mittwoch von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr</b>
<b>Posaunenchor:</b> Probe <b>Freitags, 20.00 Uhr</b> im Gemeindehaus
<b>Bücherei im Rathaus:</b> Immer nach den <b>10.00 Uhr- Gottesdiensten</b> in Zeilitzheim oder nach Vereinbarung. (Außer in den Ferien)
<b>Büchereinachmittag:</b> am <b>15.03.2024 um 16:00 Uhr</b> in der Bücherei in Zeilitzheim ( siehe Seite 26 )
<b>Kindergottesdienst in Krautheim:</b> am <b>24.03.2024 , 14.04.2024 , 05.05.2024 und am 30.06.2024</b> jeweils um <b>10 Uhr</b> im Feuerwehrhaus (siehe Seite 21)
<b>Kirchenmusik in Gerolzhofen</b> am <b>29.03.2024 um 15:00 Uhr</b> in der ev. Kirche in Gerolzhofen Musik und Text zur Sterbestunde Jesu
<b>Bauausschusssitzung in Zeilitzheim:</b> am <b>18.04.2024 um 20:00 Uhr</b> im Gemeindehaus in Zeilitzheim ( siehe Seite 29 )
<b>Tauffest:</b> am <b>09.06.2024 um 15:00 Uhr</b> am Weiher zwischen Lültsfeld und Frankenwinheim ( siehe Seite 22 )
<b>Jubelkonfirmation in Zeilitzheim:</b> am <b>14.07.2024 um 10:00 Uhr</b> in der Kirche in Zeilitzheim ( siehe Seite 29 )

*Beginn der Sommerzeit*



Uhren um eine Stunde vorstellen

### Sommerzeit 2024

**Sonntag, 31. März**

bis

**Sonntag, 27. Oktober**

## Gemeinsamer Gemeindebrief

**W**ie bereits im letzten Gemeindebrief angekündigt haben sich die fünf Kirchengemeinden Gerolzhofen, Eichfeld, Volkach, Zeilitzheim und Krautheim darauf verständigt, in Zukunft einen gemeinsamen Gemeindebrief zu erstellen.

In mittlerweile drei Arbeitssitzungen wurde von den Teilnehmern zunächst erörtert, wie der neue Brief aufgebaut sein soll. Es wurde an Hand älterer Gemeindebriefe zusammengetragen, welche Themen in allen Briefen veröffentlicht wurden, welche für die jeweilige Kirchengemeinde speziell geschrieben und welche eventuell für alle zusammengefasst werden könnten.

Aus diesen Ergebnissen ergab sich dann ein Grundgerüst eines gemeinsamen Gemeindebriefs. Er soll einen gemeindeübergreifenden Teil mit Themen, die alle interessieren, erhalten. Ein gemeinsames „Auf ein Wort“, wechselnde geistliche Betrachtungen wie z.B. „Warum ich in der Kirche bin“ werden hier zu finden sein.

Alle Kirchengemeinden betreffende Artikel wie Weltgebetstag, Tauffest, Konzerte, Konfirmanden/Präparanden, Dekanatsjugend und Frühjahrs- und Herbstsammlungen werden ebenfalls im gemeinsamen Teil abgehandelt bzw. veröffentlicht.

Ein gemeinsamer Gottesdienstplan, eine Auflistung mit für alle wichtigen Terminen schließen sich an.

Jede Kirchengemeinde erhält im dritten Teil dann Seiten, auf denen sie die Themen veröffentlichen kann, die speziell für die jeweilige Gemeinde interessant sind. Dazu gehören Ehrungen, Berichte aus dem Kirchenvorstand, Konfirmationen vor Ort, Verabschiedungen etc.

Damit die Übersichtlichkeit gewahrt bleibt, wird der gesamte Brief farbig gestaltet. Jeder Block und jede Kirchengemeinde bekommen eine feste Farbe zugeordnet, die alle Veröffentlichungen begleiten wird.

Die Planungen sind soweit fortgeschritten, dass der neue gemeinsame Brief bereits zum 01. Juli 2024 erscheinen soll. Das bedeutet aber auch, dass der Gemeindebrief, den Sie gerade in Händen halten, der letzte in dieser Form sein wird.

Mit diesem Brief verabschiede ich mich nach fast 10 Jahren als Ersteller des Gemeindebriefs für Zeilitzheim und Krautheim. Es hat mir immer viel Freude bereitet, in dieser Form für die Kirchengemeinde tätig zu sein. Ich wünsche ihnen allen viel Freude mit dem neuen, gemeinsamen Gemeindebrief.

*Reinhold Holzheid*

## Taufest 2024

Taufen können Sie  
ab sofort im Pfarr-  
büro anmelden

**TAUFFEST**  
9. Juni 2024  
15.00-18.00

Fischweiher zw.  
Lülsfeld und  
Frankenwinheim

Dieses Jahr mit Feier der  
10-jährigen Taufjubiläen!

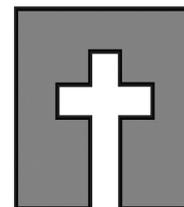
Familiengottesdienst | Spielstraße | Kaffee und Kuchen  
Bratwurst im Brötchen | Walk to talk für Paten

## Kasualien



### Getauft wurden:

Namen wurden aus Datenschutzgründen entfernt



### Beerdigt wurden:

*Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn.*

*Römer 14, 8*

## Warum ich in der Kirche bin

Mitten in unsere Predigtreihe im Januar hinein wurde die Studie zum sexuellen Missbrauch in der evangelischen Kirche veröffentlicht. Wer möchte schon einer Kirche angehören, in der auf brutale und menschenverachtende Weise sexuelle Übergriffe möglich waren? Pfarrerin Kathrin Tewes fand in ihrer Predigt zum Thema „Wasser predigen und Wein trinken – Kirche und Glaubwürdigkeit“ deutliche Worte:

*"Erschüttert bin ich, von dem, was am Donnerstag über die EKD-Studie ans Licht kam: Sexueller Missbrauch in der evangelischen Kirche. Wir alle wussten, dass es Fälle von sexueller Gewalt auch innerhalb von Kirche gibt.*

*Und doch fehlen mir die Worte, wie es sein kann, dass nicht alle erforderlichen Unterlagen in die Auswertung einbezogen wurden. Auf mich wirkt es, als hätte man nichts draus gelernt, was unsere katholischen Geschwister schon so viel länger beschäftigt. Nicht alle nötigen Akten herbeischaffen zu können, wirkt auf mich als hätte man etwas zu verbergen. Das erscheint auf den ersten Blick einfach unglaublich. Und doch ist es bestimmt auch ein großer bürokratischer Akt. Allein in Bayern gibt es aktuell 30.000 kirchliche Mitarbeitende. Und für die Jahre 1945-2020 käme man auf wirklich viele*

*Personalakten, die einbezogen werden müssten. Und doch braucht es eine systematische Analyse dieser Missbrauchsdaten, damit wir etwas für die Zukunft lernen. Damit wir lernen nicht wegzuschauen, damit es wirklich Frucht trägt, wenn wir Schutzkonzepte aufstellen und geschult werden, wie wir mit sexueller Gewalt so umgehen, dass es möglichst nicht dazu kommt. Und wenn doch, dass wir die Betroffenen ernst nehmen und ihnen zuhören und sie in die Nachbesserungen der Konzepte einbeziehen. Damit wir als Kirche zu einem sicheren Ort werden, überall da, wo es noch nicht gelingt."*

Ich persönlich möchte trotzdem in der Kirche sein und bleiben. Aber nur in einer Kirche, die systematisch auf der Seite der Opfer steht. Wir in unseren Kirchengemeinden arbeiten gerade an einem Schutzkonzept – wie alle Gemeinden der Bayerischen Landeskirche. Im Dekanat wird es zusätzlich einen Ansprechpartner geben, an den sich Betroffene wenden können. Diese Person soll bewusst keine Pfarrerin oder Pfarrer sein. Ich wünsche mir sehr, dass unsere Kirche überall ein sicherer Ort wird, an dem Menschen ihren Glauben leben können. Denn dazu brauche ich die Kirche.

Victoria Fleck

## Mit dem Zug nach Nürnberg

Es hat mit dem Treffpunkt am Bahnhof in Iphofen begonnen, dann ging es mit dem Zug nach Nürnberg. Die Zugfahrt war sehr schön, weil noch Schnee lag und alles sehr schön weiß war. Dann ging es vom Bahnhof in das Germanische Nationalmuseum. Dort haben wir eine Führung gemacht. Am Anfang war das noch interessant, aber nach und nach wurde es langweiliger. Vom Germanischen Nationalmuseum sind wir zum Essen in ein sehr gutes Burger-Restaurant gegangen. Anschließend ging es in die Lorenzkirche. Dort habe ich viel über die Kirche und deren Zerstörung im 2. Weltkrieg gesehen. Die Kirche hat auch drei Orgeln, die von einem Punkt aus gespielt werden; das sind zusammen 12.156 Pfeifen. Von der Lorenzkirche sind wir nach einem kurzen Abstecher in die Stadt leider schon wieder zum Bahnhof gelaufen. Leider war der Zug nach Hause sehr voll und manche von uns hatten keinen Sitzplatz. Wir haben es aber trotzdem heil nach Iphofen geschafft. Es war ein sehr schöner Ausflug mit den Konfirmanden.

Felix Lösch

Michelle Feuerbach  
Obervolkach

Ashley Wagner  
Krautheim

Kaspar Fleck  
Zeilitzheim

Luis Plempel  
Zeilitzheim



Antonia Schmidt  
Schwerte-Villigst

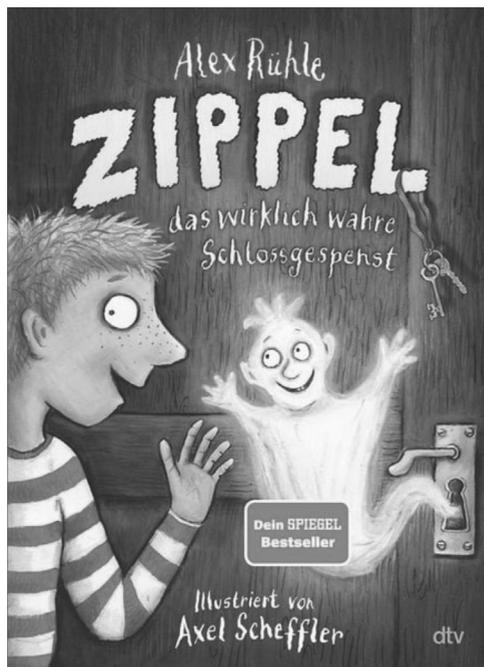
Felix Lösch  
Zeilitzheim

Die Konfirmand:innen aus Gerolzhofen, Volkach-Eichfeld und Zeilitzheim-Krautheim

## Büchereinachmittag

**K**urz vor dem 1. Advent veranstalteten Ingrid Holzheid, Victoria Fleck und ich wieder einen Büchereinachmittag. 18 Kinder im Vorschul- und Grundschulalter nahmen daran teil. Zusammen lauschten sie, wie glücklich Johann war, als er plötzlich ein kleines Kälbchen im Schnee fand. Ob es wohl vom Himmel gefallen war? Im Anschluss nahmen wir die Kinder mit nach Katthult. Hier luden Michels Eltern die ganze Gemeinde zu einem Festschmaus ein. Nach einer Schneeballschlacht spielten alle Gäste das Spiel: „Fahr in die Stadt und hol dir einen Bräutigam“. Ein riesiges Gelächter war in der Bücherei zu hören, als Michel die Pastorenfrau acht Mal auf den Mund küssen musste. Nach einer kleinen Stärkung mit Lebkuchen, Plätzchen und Kinderpunsch bastelten wir gemeinsam noch Weihnachtssterne aus Holzperlen.

Unser nächster Büchereinachmittag findet am 15. März von 16:00 – 17:30 Uhr in der Bücherei statt. Nach einer Geschichte wollen wir gemeinsam die Osterkerze mit den Kindern gestalten.



## Büchereinachmittag

Freitag, 15. März 2024

16.00-17.30 Uhr

In der Bücherei

(Altes Rathaus  
am Marktplatz in Zeilitzheim)

Vorlesen | Osterkerze basteln |  
Spaß haben

Eine Anmeldung bis Mittwoch,  
13.3., wäre hilfreich

Eure Ingrid Holzheid,  
Anja Lösch und Victoria Fleck

## Adventsbasar

**A**m 1. Adventssonntag haben wir die vielen Tütchen mit selbstgebackenen Plätzchen, Glühweinkör, handgestrickten Socken, Holzarbeiten und weiteren dekorativen Kleinigkeiten eingepackt und uns auf den Weg nach Krautheim gemacht. Direkt nach dem Punkt-11 Gottesdienst wurde hier schon so einiges verkauft. Im Anschluss ging es dann in das Gemeinschaftshaus, in welchem dann noch in Ruhe die „Schätze“ des Basars erkundet wurden.

Am 3. Advent konnte man nach dem Adventskonzert in der katholischen Kirche in Zeilitzheim noch ein letztes Weihnachtsgeschenk ergattern oder sich selbst eine kleine Freude bereiten. Zu unserer großen Freude wurde dies auch rege in Anspruch genommen. Der Gesamterlös des Adventsbasars beläuft sich auf 435,90 € und wird für die eigene Gemeinde verwendet. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an ALLE, die Plätzchen backen, Likör gemacht und Socken gestrickt haben.

Da wir auf diese Unterstützung jedes Jahr aufs Neue angewiesen sind, freuen wir uns über alle, die gerne etwas beisteuern möchten. Vielen Dank dafür.

Kerstin Drechsel und Angelika Wagenhäuser

## Adventssingen

**M**it dicken Jacken, Mützen und heißem Tee machte sich die Jungschar auch im letzten Jahr in der Adventszeit auf den Weg um allen Senior\*innen ab 80 Jahren eine Freude zu bereiten. Die ganze Mannschaft zog mit Bollerwagen mehrere Stunden durch das Dorf und sang vor den Haustüren (oder auch manchmal in den warmen Stuben) ein Adventslied und überreichte die selbst gebastelten Kerzen. Begleitet wurde sie von zwei Jungbläsern, die tatkräftig musikalisch unterstützten. Dabei werden wir oft mit leckeren Süßigkeiten verwöhnt. Vielen Dank auch für die Geldspenden in Höhe von insgesamt 217 €, die in diesem Jahr an die „Aktion Sternstunden“ weitergegeben wurden, einer Benefizaktion des Bayerischen Rundfunks, die sich für kranke, behinderte und Not leidende Kinder und Jugendliche einsetzt. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle auch an die vielen Kinder, die beiden Jungbläsern und alle Jugendlichen, die immer wieder mit Begeisterung diese Aktion unterstützen. Als kleine Anerkennung wurden am Ende des Adventssingens alle mit einer leckeren Pizza verwöhnt.

Kerstin Drechsel,  
Melanie Herbert und Anja Lösch

Ökumenische Bibelwoche 2024

# Am Anfang war...

**Montag, 4. März 2024**  
**...der Zauber der Schöpfung**  
 Genesis 1,1-2, 4  
 Dr. Wolfgang Schürger,  
 Umweltbeauftragter der ELKB

**Dienstag, 5. März 2024**  
**...die Vielfalt: Segen oder Fluch?**  
 Genesis 11, 1-9  
 Mirjam Eisel,  
 Beauftragte der ELKB für  
 interreligiösen Dialog

**Mittwoch, 6. März 2024**  
**...eine geheimnisvolle Begegnung?**  
 Genesis 6,1-4  
 Dr. Matthias Eller,  
 Moderator des Pastoralen Raums  
 St. Benedikt

**Donnerstag, 7. März 2024**  
**...das verlorene Paradies**  
 Genesis 3  
 Johannes Wagner-Friedrich  
 Pfr. i.R., Gefängnisseelsorger

**Freitag, 8. März 2024 - 19:00 Uhr!**  
**...ein Mord wegen Gott?**  
 Genesis 4  
 Jugendabend des Teams der evangelischen und katholischen Jugend

Beginn jeweils um 19:45 Uhr  
 Veranstaltungsort:  
 ehem. kath. Pfarrheim Wiesentheid  
 Neßfellplatz 4

Eine ökumenische Aktion von

 **SAINT BENEDIKT**  
 Schwarzach am Main

## Bauausschuss Außentreppe Zeilitzheim

Nachdem die Kirchensanierung in Krautheim abgeschlossen ist, wollen wir uns der Außentreppe der Zeilitzheimer Kirche widmen. Dazu soll ein Bauausschuss gegründet werden. Wer sich mit seinen Ideen einbringen will, ist herzlich zur ersten Sitzung am **18.04.2024 um 20.00 Uhr** im ev. Gemeindehaus Zeilitzheim eingeladen. Wir freuen uns auf viele Interessierte und Engagierte!

*Victoria Fleck*

## Jubelkonfirmation in Zeilitzheim

In diesem Jahr findet die Jubelkonfirmation wieder in Zeilitzheim statt. Menschen, die in den Jahren **1998/99; 1973/74; 1963/64; 1953/54 oder 1943/44** konfirmiert worden sind, sind herzlich eingeladen, **am 14. Juli um 10 Uhr** ihr Konfirmationsjubiläum mit uns zu feiern. Anschließend essen wir gemeinsam zu Mittag im Weinhof Herbert. Sollte sich inzwischen ihr Name oder seit der letzten Einladung ihre Adresse geändert haben, freuen wir uns über eine Nachricht ans Pfarrbüro.

*Victoria Fleck*

## Danke fürs Kirchgeld

Ganz herzlich bedanken wir uns bei Ihnen für Ihr Kirchgeld. In Zeilitzheim wurden für die Neuanschaffung von Tischen im Gemeindehaus und die Sanierung der Außentreppe **3.430 Euro** gegeben, in Krautheim können wir mit **1.425 Euro** die Inneneinrichtung der Kirche voranbringen

*Victoria Fleck*

## Mitarbeitertreffen der kirchlichen Büchereien

Am 05. Februar lud Pastoralreferent Maximilian Heuring die ehrenamtlichen Mitarbeiter der kath. Büchereien des pastoralen Raumes Gerolzhofen nach Stammheim ein. Auch Ingrid Holzheid und ich nahmen die Einladung dankend an. Zusammen mit den Mitarbeiterinnen aus Gerolzhofen, Traustadt, Sulzheim, Herlheim und Unterspiesheim wurde über die aktuellen Probleme in den Büchereien aber auch über die vielen positiven Begegnungen berichtet. Als großes Problem empfinden viele Ehrenamtliche die Suche nach möglichen Nachfolgern für die Arbeit in den jeweiligen Büchereien und die zurückgehenden Leserzahlen.

*Anja Lösch*

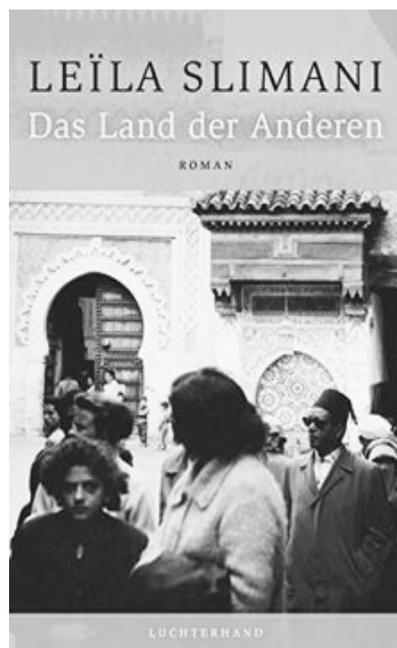
## Aus der Bücherei

### Das Land der Anderen

ROMAN

von Leïla Slimani

Deutsche Erstausgabe



Ein neuer, gefeierter Roman von Leïla Slimani. Über das Leben in der Fremde, eine unkonventionelle Liebe und eine Welt im Umbruch.

Mathilde, eine junge Elsässerin, verliebt sich am Ende des Zweiten

Weltkriegs in Amine Belhaj, einen marokkanischen Offizier im Dienst der französischen Armee. Die beiden heiraten und lassen sich in der Nähe von Meknès nieder, am Fuß des Atlas-Gebirges, auf einem abgelegenen Hof, den Amine von seinem Vater geerbt hat. Während er versucht, dem steinigen Boden einen kargen Ertrag abzutrotzen, zieht Mathilde die beiden Kinder groß. Voller Freiheitsdrang hatte sie den Aufbruch in ein neues, unbekanntes Leben gewagt und muss doch bald ernüchternde Erfahrungen machen: den alltäglichen Rassismus der französischen Kolonialgesellschaft, in der eine Ehe zwischen einem Araber und einer Französin nicht vorgesehen ist, die patriarchalischen Traditionen der Einheimischen, das Unverständnis des eigenen Mannes. Aber Mathilde gibt nicht auf. Sie kämpft um Anerkennung und ihr Leben im Land der Anderen.

»Ein großartiger Roman, der Menschen, Landschaft und Epoche mit unerhörter erzählerischer Dichte schildert.«

Thomas Linden / Kölnische Rundschau

Ingrid Holzheid

## Frühjahrssammlung

vom 11. bis 17. März 2024



Schulden können jeden treffen – egal ob jung oder alt. Deshalb ist Prävention und Aufklärung/Information zu den Themen Geld, Konsumverhalten und Schulden besonders wichtig. Überschuldung kann verhindert werden – indem sie gar nicht erst entsteht. Prävention ist deshalb ein zentraler Baustein. Neben Angeboten, die verhindern, dass sich Menschen verschulden, braucht es auch Strukturen, die eine Überschuldung verhindern. Strukturelle Prävention ist politische Lobbyarbeit. Präventive Arbeit muss sich immer auch auf

die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen beziehen, die ursächlich Überschuldung, Armut und soziale Ausgrenzung begünstigen. Schuldenprävention ist auch Bestandteil der täglichen Beratungsarbeit. Jedes Beratungsgespräch wirkt präventiv, wenn die gegebenen Informationen die Handlungskompetenzen erhöhen, etwa bei der Haushaltsführung oder im Umgang mit Angeboten der Finanz- und Versicherungswirtschaft.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit. Vielen Dank.

20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in der Kirchengemeinde für die diakonische Arbeit vor Ort. 45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort. 35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

In Krautheim nutzen Sie bitte die Möglichkeit der Überweisung, in Zeilzheim kommt der Kirchenvorstand zu Ihnen.

Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22, Evang. Bank eG, Stichwort: Spende Frühjahrssammlung 2024

## *Wir wünschen Gottes Segen zum Geburtstag:*

Zu Ihrem Geburtstag erhalten Sie Post und zu runden und halbrunden Geburtstagen werden Sie besucht. Sollte Pfarrer/in Fleck einmal verhindert sein, wird der Kirchenvorstand sie vertreten.

Daten wurden aus Datenschutzgründen entfernt

Im Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinden Zeilitzheim u. Krautheim werden regelmäßig die Altersjubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Pfarrbüro oder der Pfarrer/in ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss 4 Wochen vor dem Erscheinen des Gemeindebriefes vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

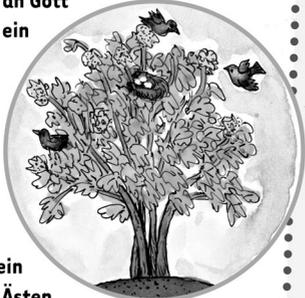


# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Wie im Frühling

Der Glaube an Gott wächst wie ein Baum aus einem Samen. Aus dem kleinsten Samenkorn wächst irgendwann ein Stamm mit Ästen und Zweigen, in denen sich die Vögel des Himmels niederlassen. Lies nach im Neuen Testament, Matthäus 13, 31



### Falte fantastische Falter!

Bemale eine weiße Papierserviette mit Wasserfarben. Falte und klemme sie mittig in eine Wäscheklammer. Auf die zeichnest du mit einem Stift ein Gesicht. Als Fühler stecke Pfeifenputzer in die Klammer. Und jetzt: losflattern!

### Hilf den Insekten!

Pflanze bienenfreundliche und einheimische Pflanzen auf dem Balkon und im Garten, zum Beispiel blühende Kräuter wie Thymian und Oregano. Kaufe Honig nur von Imkern aus deiner Gegend. Fülle ein Schälchen mit Steinen und Wasser als Tränke für Insekten und Vögel.



### Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



## Rückblick in Bildern



Verabschiedung Frau Hausstein



Familienzeit



Familienzeit



Biblische Weinprobe



Posaunenchor in Hallstadt



Adventssingen



Büchereinachmittag



Heiligabend in Zeilitzheim



Konfirmand:innen backen Brot



Konfirmand:innen backen Brot



Sternsinger 2024

